

Entwicklung Sprudelhof: Hahn-Brief an Minister

Bad Nauheim (pm). Der FDP-Landtagsabgeordnete Jörg-Uwe Hahn (Bad Vilbel) hat Hessens Wissenschaftsminister Boris Rhein schriftlich gebeten, der Stiftung Sprudelhof und der Stadt Bad Nauheim bei der Entwicklung des Kulturerbes behilflich zu sein. Kürzlich hätten sich Mitglieder des Kuratoriums mit Nutzungsmöglichkeiten der Badehäuser 2 bis 7 beschäftigt. »Dabei haben wir wieder zur Kenntnis nehmen müssen, dass die Baugenehmigungen nur erteilt werden können, wenn zusätzliche Parkflächen geschaffen werden. Hier schien eine sich sehr kluge Einigung zwischen Stiftung Sprudelhof, Wetteraukreis, Stadt und Landesdenkmalpflege abgezeichnet zu haben. Nun will der Landesdenkmalpfleger offensichtlich nicht mehr mitmachen«, gibt der Abgeordnete den Sachverhalt wieder.

Hahn möchte vom Minister eine Klarstellung. »Uns allen scheint die gefundene Lösung im Sinne des Denkmalschutzes. Bewusst wurde eine Verdichtung vorgenommen und unter die Erde gegangen, damit ja keine Aufbauten die Sichtachsen auf den Sprudelhof verstellen.« Auch habe die Wohnungsbau-Gesellschaft Bad Nauheim über 40 000 Euro an Planungskosten vorgelegt.

WZ 13.06.2017